

Telegram-Gründer Pavel Durov in Frankreich verhaftet - Online-Zensur eskaliert

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald (GG): Wahrscheinlich haben einige von Ihnen am Wochenende die Meldung vernommen, dass die französische Regierung den milliardenschweren Gründer und russischen Staatsbürger Pavel Durov unter zunächst unbekanntem Umständen festgenommen hat, offenbar aus Verärgerung der französischen Regierung darüber, dass Telegram häufig Zensuranordnungen verschiedener Regierungen missachtet. Dadurch hat sich Durov zum Feind vieler mächtiger Regierungen auf der ganzen Welt gemacht. Als Durov, der in Russland geboren wurde und die russische Staatsbürgerschaft besitzt, begann, über die Gründung von Social-Media-Plattformen nachzudenken, gründete er das so genannte russische Facebook, das sich in Russland großer Beliebtheit erfreute. Durch die Gründung dieser Plattform wurden sie sehr wohlhabend. Und als die russische Regierung begann, von dieser Plattform die Herausgabe von Informationen über Bürger zu verlangen, insbesondere über Bürger, die diese App und diese Social-Media-Plattform für Unruhen in der Ukraine nutzen, um einen Regimewechsel in der Ukraine herbeizuführen, um die gewählte Regierung weniger pro-russisch und mehr pro-europäisch zu machen, was den vom Westen unterstützten Rebellen in der Ukraine schließlich gelang, weigerte sich Telegram und sie mussten daraufhin aus Russland fliehen. Anschließend, nur wenige Monate nach Beginn der Snowden-Berichterstattung, gründeten die Brüder Durov, diese zweite App, Telegram, die mit dem Versprechen entwickelt wurde, eine sehr ausgeklügelte Verschlüsselung zu bieten, die es Regierungen auf der ganzen Welt sehr schwer macht, die Online-Kommunikation auszuspionieren, abzuschalten oder zu verfolgen. Und natürlich ist dies eine sehr wichtige Fähigkeit geworden in Ländern wie Indien oder China oder Russland oder in allen möglichen Ländern, in denen jegliche Art von Zensur stattfindet. Aber auch für die Bürger Westeuropas und der Vereinigten Staaten wird es immer wichtiger. Und so gibt es im Grunde nichts, wovon sich Regierungen bedroht fühlen und was sie mehr hassen als Führungskräfte von Social-Media-Plattformen, die freie Meinungsäußerung im Internet zulassen. Wie wir bereits berichtet haben, ist der Versuch, die freie Meinungsäußerung im Internet zu unterbinden, meiner Meinung nach das bedeutendste Ziel der EU, des Vereinigten Königreichs, Kanadas,

von Ländern in der gesamten demokratischen Welt und natürlich auch der Vereinigten Staaten. Und deshalb war es so vorhersehbar, dass die Angriffe auf Elon Musk nach seinem Erwerb von Twitter aus allen erdenklichen Richtungen explosionsartig zunehmen würden, basierend auf dem Versprechen, das er zwar nicht immer vollständig erfüllt hat, aber sicherlich große Schritte in Richtung Erfüllung unternommen hat, um es in eine Plattform für freie Meinungsäußerung zu verwandeln. Und genau das ist geschehen. Angriffe auf seinen Charakter, rechtliche Angriffe auf seine verschiedenen Unternehmen, alle Arten von Untersuchungen und jetzt eine formelle strafrechtliche Untersuchung durch die EU, die sich auf Behauptungen stützt, dass er die Verbreitung von zu vielen Desinformationen im Internet zulässt. Sie können also diesen Angriff auf X und auf Musk erkennen. Sie können es sicherlich auf dieser Plattform beobachten, wo Frankreich im Grunde genommen Rumble bereits den Zugang zu seinem Markt unmöglich gemacht hat, indem es verlangte, dass Rumble russische Staatsmedien wie RT und Sputnik entfernt, wobei Rumble die Position vertritt, dass wir keine Befehle von der französischen Regierung darüber annehmen werden, wer auf unserer Seite erlaubt ist und wer nicht. Und so erklärten die Franzosen, dass man sie auf IP-Ebene nicht mehr erreichen können würde. Und wenn man in Frankreich ist und Rumble sehen will, wie auch in Brasilien, dann ist das Programm in diesen Ländern nicht verfügbar, weil Rumble sich weigert, sich mit diesen Zensurmaßnahmen auseinanderzusetzen. Das zeigt, wie intensiv und wie wütend und wie ernst Regierungen auf der ganzen Welt die Bedrohung nehmen, die sie in der uneingeschränkten freien Meinungsäußerung erkennen, denn sie haben gesehen, was 2016 geschah, als die Amerikaner sich den Dekreten der Elite widersetzen und Donald Trump anstelle von Hillary Clinton wählten. Sie haben es erlebt, als die Briten dem Brexit zustimmten, anstatt das zu tun, was ihnen gesagt wurde, und in der EU zu bleiben, sie haben es mit dem Aufstieg populistischer Parteien in der ganzen demokratischen Welt erlebt, und das macht den etablierten Sektoren Angst. Und sie versuchen, die Hauptwaffe gegen die Macht des Establishments, nämlich ein freies Internet, zu zerstören. Und Leute wie Pavel Durov, die es ermöglichen würden, dass das Internet und Teile des Internets frei bleiben, sind zum Staatsfeind Nummer eins geworden.

Heute veröffentlichte die Staatsanwaltschaft der Französischen Republik ein Dokument, das die Hintergründe der Verhaftung von Pavel Durov deutlich macht. Am Wochenende wurde spekuliert, dass die Verhaftung auf die französische Verärgerung über seine Weigerung und die Weigerung von Telegram zurückzuführen ist, Nutzerdaten herauszugeben und auf Anweisung Zensur vorzunehmen. Und im Grunde hat der französische Staatsanwalt dies heute mit diesem Dokument bestätigt. Wir werden es auf dem Bildschirm zeigen. Und ich halte es für sehr wichtig, darauf hinzuweisen, dass es in diesem Dokument zwar nicht explizit um Pavel Durov geht, aber es ist sehr offensichtlich, dass das Dokument sich auf ihn bezieht. Und sie sagen im Wesentlichen, dass sie diesen ausländischen Staatsbürger festgenommen haben. Und hier sind die Gründe dafür, hier sind die Verbrechen, derer er verdächtigt wird, sie begangen zu haben. Und Sie können im Wesentlichen sehen, dass das Dokument besagt, dass die gerichtliche Untersuchung – in der Tat heißt es: „Pavel Durov, Gründer und CEO der Instant-Messaging-Plattform Telegram, wurde am Samstag, den 24. August 2024, auf dem Flughafen Le Bourget am Stadtrand von Paris festgenommen und um 20 Uhr in

Polizeigewahrsam genommen. Diese Maßnahme erfolgt im Rahmen einer gerichtlichen Untersuchung, die am 8. Juli 2024 im Anschluss an eine Voruntersuchung der Sektion J3", einem Organ der französischen Regierung zur Bekämpfung der Cyberkriminalität der Pariser Staatsanwaltschaft, eingeleitet wurde. Und die gerichtliche Untersuchung wurde laut diesem Dokument aufgrund von sieben oder acht verschiedenen Straftaten eingeleitet, die mit dem Wort Komplizenschaft beginnen. Es geht um Beihilfe zum Webmastering auf einer Online-Plattform, um illegale Transaktionen in einer organisierten Gruppe zu ermöglichen. Mittäterschaft am Besitz pornografischer Bilder von Minderjährigen. Verbreiten, Anbieten oder Zugänglichmachen von pornografischen Bildern. Erwerb, Beförderung, Besitz, Anbieten oder Verkauf von Betäubungsmitteln. Beihilfe zum Anbieten, Verkauf oder Zugänglichmachen von Geräten, Werkzeugen, Programmen oder Daten, die dazu bestimmt sind, sich Zugang zu einem automatisierten Datenverarbeitungssystem zu verschaffen und dessen Betrieb zu schädigen. Organisierter Betrug. Die Theorie dieser Strafverfolgung besteht darin, dass nicht nur das Unternehmen selbst, sondern auch die Führungskräfte des Unternehmens strafrechtlich zur Verantwortung gezogen und ins Gefängnis gebracht werden können. Und zwar nicht aufgrund von Taten, derer sie beschuldigt werden. Sie werden nicht beschuldigt, an einer dieser Straftaten beteiligt gewesen zu sein, Kinderpornografie zu besitzen oder den Transport oder den Verkauf von nicht zugelassener Technologie zu ermöglichen. Ihnen wird lediglich vorgeworfen, einen Dienst anzubieten, bei dem sich Menschen frei und privat äußern können, anstatt den Forderungen der Regierung nachzukommen, und deshalb drohen sie damit, oder sie haben diesen in Russland geborenen Milliardär bereits für das Verbrechen, eine Plattform für freie Meinungsäußerung angeboten zu haben, inhaftiert und damit Rechts-theorien geschaffen, nach denen Führungskräfte dieser Unternehmen strafrechtlich verfolgt werden können. Das könnte sehr leicht mit dem CEO von Rumble passieren, der sich auch weiterhin weigert, Zensuranordnungen verschiedener Regierungen und Gerichte zu befolgen, die sie als unrechtmäßig erachten, sowie mit Elon Musk, der, wie ich bereits sagte, jetzt Ziel mehrerer Ermittlungen auf der ganzen Welt ist. In Brasilien wird bereits gegen ihn strafrechtlich ermittelt, und zwar im Zusammenhang mit dem von Elon Musk kritisierten und angeprangerten Richter des Obersten Gerichtshofs, Alexandre de Moraes, über den wir bereits mehrfach berichtet haben und der unglaublich tyrannisch geworden ist. Und er hat nun auch Handlungen und Elon Musk zum Ziel einer strafrechtlichen Untersuchung gemacht. Sie sehen also diesen bedrohlichen Versuch, diesen zunehmend bedrohlichen Versuch, nicht die Unternehmen, sondern die Führungskräfte der Unternehmen mit strafrechtlicher Verfolgung und Gefängnis zu drohen, sollten sie weiterhin irgendeine Art von Plattform bereitstellen, die freie Meinungsäußerung und Anonymität des Verhaltens und der Rede online ermöglicht. Und ich denke, es bedarf nicht viel, um die Gefahr dessen zu verdeutlichen.

Die Gefahr, die dies veranschaulicht, zeigt sich zum Teil bei Leuten, die die Bedeutung und die mögliche Verwendung dessen zelebrieren. Hier ist Alexander Vindman, der während der ersten Anhörung zum Amtsenthebungsverfahren gegen Trump eine Art Ruhm oder Berühmtheit erlangte, als er sich als eine Art mutiger Whistleblower gegen Donald Trump darstellte. Inzwischen ist er ein hartgesottener, fanatischer Verfechter des Establishment-Dogmas, des Krieges in der Ukraine, von dem er geradezu besessen ist. Und

im Grunde ist er einfach eine Art Standard-Liberaler. Und vieles von seinen Aussagen, auch wenn sie fanatisch sind, verdeutlicht die zugrunde liegende Denkweise. Und hier seine Worte, mit denen er heute die Verhaftung von Pavel Durov begrüßte. Zitat: „Obwohl Durov die französische Staatsbürgerschaft besitzt, wurde er aufgrund von Verstößen gegen französisches Recht verhaftet. Dies hat weitreichende Auswirkungen auf andere soziale Medien, einschließlich Twitter. Es gibt eine wachsende Intoleranz gegenüber Desinformation und böartigem Einfluss auf der Plattform und ein wachsendes Verlangen nach Verantwortlichkeit. Musk sollte nervös sein“. Er interpretiert und zelebriert diese Entwicklung als genau das, was sie ist, nämlich eine offensichtliche, sehr klare Bedrohung für Social-Media-Unternehmen auf der ganzen Welt, für die Milliardäre, die sie gegründet haben, für die Menschen, die sie leiten: Wenn Sie sich auf dem Planeten Erde frei bewegen wollen, wenn Sie frei leben wollen, haben Sie zwei Möglichkeiten. Sie können anfangen, Zensuranweisungen von Regierungen zu befolgen und ihnen alle Benutzerdaten Ihrer Nutzer zu überlassen, damit sie herausfinden können, wer, was auch immer, online sagt, oder Sie werden auf der ganzen Welt strafrechtlich verfolgt, nicht nur in winzig kleinen Ländern, sondern in bedeutenden Ländern wie Frankreich. Pavel Durov ging offensichtlich davon aus, dass er bei einer Reise in ein westeuropäisches Land sicher sein würde, wobei er bei seiner Ankunft feststellen musste, dass dies offensichtlich nicht der Fall war. Manuel Macron, der Präsident Frankreichs, reagierte auf die vielen verschiedenen Anschuldigungen zu diesem Vorfall, auch von Elon Musk und anderen, indem er heute diese Erklärung abgab. Er schrieb, Zitat: „Ich habe falsche Informationen über Frankreich nach der Verhaftung von Pavel Durov gesehen. Frankreich ist der Meinungs- und Kommunikationsfreiheit, der Innovation und dem Unternehmergeist zutiefst verpflichtet. Und so wird es auch bleiben. In einem Rechtsstaat werden die Freiheiten sowohl in den sozialen Medien als auch im realen Leben innerhalb eines rechtlichen Rahmens aufrechterhalten, um die Bürger zu schützen und ihre Grundrechte zu achten. Es ist Aufgabe der Justiz und ihrer vollen Unabhängigkeit, das Recht durchzusetzen. Die Verhaftung des Präsidenten von Telegram auf französischem Boden erfolgte im Rahmen einer laufenden gerichtlichen Untersuchung. Es handelt sich keineswegs um eine politische Entscheidung. Es liegt an dem Richter, in dieser Angelegenheit zu entscheiden“. Das kommt mir alles sehr bekannt vor, denn jedes Mal, wenn der brasilianische Oberste Gerichtshof autoritär handelt, jedes Mal, wenn er jemanden aufgrund von Kritik am Gericht inhaftiert und die Theorie aufgestellt wird, dass diese Person irgendwie die brasilianische Demokratie untergräbt, indem sie bestimmte Richter oder die Politik der brasilianischen Regierung kritisiert oder in Frage stellt, jedes Mal, wenn jemand auf Anordnung eines Richters aus dem Internet verbannt wird, verkündet die brasilianische Regierung genau das: Oh, wir sind ein Land der Gesetze. Und wenn Richter solche Urteile fällen, dann ist das die Aufgabe der Justiz, unabhängig zu handeln. Wir werden diese Urteile respektieren und sie durchsetzen. Wir werden sie nicht in Frage stellen. Und das bedeutet, dass ein freies Internet eine extrem gefährliche Bedrohung für das Establishment und die herrschende Klasse darstellt, was es auch ist – ich würde sogar behaupten, dass es bei weitem die größte Bedrohung darstellt. Deshalb hat Edward Snowden sein Leben aufs Spiel gesetzt und seine Freiheit zur Verteidigung des Internets riskiert. Deshalb hat Julian Assange dasselbe getan. Aus diesem Grund ist es auch das Hauptanliegen meiner Arbeit geworden. Weil das Internet das mächtigste Werkzeug ist, das die Menschen haben, das einzige

wirkliche, mächtige Werkzeug, das die Menschen haben, um frei miteinander zu kommunizieren, sich frei zu organisieren, in der Privatsphäre zu handeln, oder in einem Anschein von dem, was von der Privatsphäre im Internet übrig geblieben ist, und wenn das erst einmal verloren ist - es ist die einzige verbleibende Quelle der Rede im Informationsfluss, die die etablierten Sektoren noch nicht vollständig kontrollieren. Sie versuchen, sie vollständig zu kontrollieren. Sie sind nahe daran, sie vollständig zu kontrollieren, aber sie kontrollieren sie noch nicht gänzlich. Die Menschen, die für die freie Meinungsäußerung im Internet verantwortlich sind, sind aus genau diesem Grund zum Staatsfeind Nummer eins dieser Regierungen geworden. Denn ihr Ziel ist es, das Internet so zu kontrollieren, dass man im Internet nur noch Dinge sagen und tun darf, die den Interessen der Staatsführung nützen. Und natürlich sagt Emmanuel Macron: Oh, das ist nicht politisch, es ist ein ganz normales Verbrechen. Wir haben Gesetze nicht nur im realen Leben, sondern auch im Internet, und es ist nicht erlaubt, online Verbrechen zu begehen. Aber niemand behauptet, dass der Gründer von Telegram selbst Verbrechen begangen hat. Vielmehr wird behauptet, dass er anderen Menschen erlaubt hat, Verbrechen zu begehen, weil seine Plattform frei ist. Das wäre so, als wenn das FBI morgen den CEO und die Top-Aktionäre von AT&T verhaften würde. Und dann würde man fragen: Warum wurden der CEO und die Top-Aktionäre von AT&T verhaftet? Und das Argument lautet: Weil ein Richter einen Haftbefehl ausgestellt hat, nachdem Menschen Verbrechen begangen haben, Verbrechen am Telefon geplant haben, während AT&T ihnen erlaubt hat, dies ungehindert fortzusetzen. Sie haben die Anrufe nicht abgehört. Sie haben diese Anrufe nicht unterbunden. Sie könnten also theoretisch an all diesen Verbrechen mitschuldig sein, wenn man die Theorie zugrunde legt, die die französische Regierung jetzt umzusetzen versucht. Das macht die Angelegenheit so gefährlich. Und dass Emmanuel Macron sagt, oh, das seien lediglich Richter, die so handeln – obwohl diese Richter so oft mit ihnen unter einer Decke stecken. Was glauben Sie denn, wer diese Richter ernennt? Was glauben Sie, wer sie auswählt? Aus welchen Kreisen der Gesellschaft kommen sie? Sie alle sind Hüter der Macht des Establishments. Und natürlich werden sie ihre richterliche Macht nutzen, genauso wie sie ihre staatliche Macht, ihre Exekutivmacht, ihre legislative Macht einsetzen werden. Diese Staaten werden das Internet und alle Reste der freien Meinungsäußerung einfach unterbinden. Und genau das ist passiert. Und die Tatsache, dass wir uns dabei hinter einem Richter verstecken, macht es nicht weniger gesetzlos oder bedrohlich.

Hier nun der CEO von Rumble, Chris Pavlovski, der zufällig in Frankreich war, in Europa, als die Verhaftung bekannt gegeben wurde, als die Meldung von der Verhaftung von Pavel Durov unmittelbar nach der Landung am Flughafen nahe Paris bekannt wurde. Und Chris Pavlovski, der CEO dieser Plattform, sagte gestern, Zitat: „Ich bin ein bisschen spät dran, aber aus gutem Grund. Ich konnte gerade sicher aus Europa abreisen. Frankreich hat Rumble bedroht, und jetzt haben sie eine rote Linie überschritten, indem sie den CEO von Telegram, Pavel Durov, verhaftet haben, weil er angeblich Redefreiheit nicht zensierte. Rumble wird dieses Verhalten nicht hinnehmen, und wir werden alle rechtlichen Mittel nutzen, um für das Recht auf freie Meinungsäußerung zu kämpfen, ein universelles Menschenrecht. Wir kämpfen derzeit vor den Gerichten in Frankreich und hoffen auf die sofortige Freilassung von Pavel Durov“. Ich finde diesen Satz schockierend und unglaublich, aber auch völlig

nachvollziehbar: „Ich konnte gerade sicher aus Europa abreisen“. Warum sollte der CEO einer Social-Media-Plattform, der nicht gegen das Gesetz verstoßen hat, das Gefühl haben, er könne sich nicht äußern, bis er, Zitat, „sicher aus Europa abgereist“ ist. Denken Sie an die Angst, die so vielen Menschen durch diesen autoritären Rahmen eingeflößt wurde. Das ist oft die eigentliche Auswirkung und Absicht dieser Art von Maßnahmen; nicht einmal notwendigerweise, um Menschen zu bestrafen oder zu inhaftieren, weil sie versuchen, online ihre Meinung frei zu äußern, sondern um den Bürgern überall die Botschaft zu vermitteln: Seht her, wenn wir Pavel Durov, einen der reichsten Männer der Welt, verhaften können, wenn wir Elon Musk zur Zielscheibe und zum Gegenstand strafrechtlicher Ermittlungen machen können, wenn wir ganze Plattformen, Social-Media-Plattformen aus all diesen Ländern ausschließen, dann überlegt euch mal, was wir mit euch machen können, wenn ihr versucht, online privat aufzutreten und euch gegen unsere Regierung auszusprechen. Einer der Gründe, warum ich über die Berichterstattung gesprochen habe, die ich in den letzten zwei Wochen in Brasilien gemacht habe und die auf diesen Richter abzielt, der das konsolidiert hat, was ich nur als tyrannische Macht bezeichnen kann, und ich habe vorhin darüber gesprochen, wie erstaunlich es ist zu beobachten, in einem Land zu leben, das demokratisch ist, das man immer als frei angesehen hat, und das irgendwie langsam kippt, und das geht schrittweise, also jedes Mal, wenn etwas normalisiert wird, akzeptieren die Leute es und dann wird es ein bisschen mehr normalisiert. Ehe man sich versieht, lebt man in einem Land, in dem viele Menschen inhaftiert werden, weil sie sich online gegen die Regierung oder gegen den Richter geäußert haben. Menschen verschwinden aus dem Internet, ohne dass es einen Prozess gibt. Nichts davon geschieht mit einem Prozess. Nichts davon wird mit einem ordentlichen Verfahren durchgeführt. Das alles geschieht im Geheimen mit einem Federstrich, ohne Begründung und ohne Beweise. Und es gibt niemanden, der dagegen Einspruch erheben kann, weil es vom Obersten Gerichtshof entschieden wird. Und die Berichterstattung, die wir in den letzten zwei Wochen gemacht haben, bezieht sich auf ein umfangreiches Archiv aus der Kanzlei dieses Richters. Am Donnerstag hat er eine strafrechtliche Untersuchung darüber eingeleitet, wie wir diese Berichterstattung gemacht haben und wer unsere Quellen waren. Und offensichtlich dient das dem Zweck, zu besagen, dass wenn Sie auch nur mit einem Journalisten sprechen, wenn Sie eine Quelle für einen Journalisten sein wollen und über meine Aktivitäten berichten, werde ich eine strafrechtliche Untersuchung einleiten. Ich werde diese strafrechtlichen Ermittlungen leiten. Ich, der Richter, bin also das vermeintliche Opfer dessen, was er als Fake News bezeichnet, was in Brasilien eine Straftat ist, und er ist der Strafverfolger dieses Verbrechens. Stellen Sie sich also vor, Sie hätten die Macht, jeden Zeitungsartikel über sich selbst als Fake News zu verbreiten, was jeder Regierungsbeamte über jede negative Berichterstattung über ihn meint. Und das haben sie immer getan. Normalerweise war dies das Recht einer freien Presse, aber jetzt wird es als Verbrechen angesehen. Und im Laufe dieser Berichterstattung habe ich so viele Menschen getroffen, die sehr besorgt sind und Angst vor den Befugnissen dieses Richters haben und sich aus gutem Grund nicht trauen, sich öffentlich gegen ihn zu äußern. Das ist das Klima der Angst, das oft noch repressiver ist als die eigentliche Zensur. Es fördert Selbstzensur und Konformität. Denn man erkennt instinktiv, dass dies der beste Weg ist, um sich zu schützen. Wenn man also sieht, wie Pavel Durov in Handschellen abgeführt wird, nachdem er seinen Privatjet verlassen hat, weil er sich der Beihilfe zum Verbrechen anderer Leute schuldig

gemacht hat, die freie Meinungsäußerung im Internet zu unterdrücken, soll das zeigen, dass wir es sehr, sehr ernst meinen mit der Kriminalisierung des freien Informationsflusses im Internet, sofern uns diese Informationen nicht gefallen. Wir werden sie als Desinformation und als Hassrede bezeichnen. Und wir werden nicht nur die Menschen, die diese Informationen verbreiten, als Kriminelle beschuldigen, sondern auch die Menschen, die dies zulassen und ihnen eine Plattform bieten.

Edward Snowden, der, wie gesagt, sein ganzes Leben umgekrempelt hat, um die Freiheit des Internets zu verteidigen. Ich meine, letztendlich ging es Snowden darum, auch wenn der erste offensichtliche Grund die Verteidigung des Rechts auf Privatsphäre war, zu verhindern, dass das Internet das Gegenteil von dem wird, was es eigentlich sein sollte, nämlich ein Ort der freien, befreiten, egalitären Organisation und des Austauschs von Ideen und Informationen durch Menschen auf der ganzen Welt, und es stattdessen in eines der beispiellosesten Zwangs- und Überwachungs-, Zensur- und Propagandawerkzeuge aller Zeiten zu verwandeln. Das war das Anliegen von Edward Snowden. Es ging ihm nicht nur um den Schutz der Privatsphäre, sondern um ein freies Internet. Und so ging er – und bedenken Sie, dass Edward Snowden immer noch eine lebenslange Haftstrafe droht. Wenn er Russland verlassen würde, würde er sofort von der US-Regierung verhaftet und in ein nationales Sicherheitsgefängnis gebracht, wobei die Vereinigten Staaten ihn wegen mehrerer Straftaten anklagen würden, obwohl vieles von dem, was Snowden enthüllt hat, von Gerichten als illegal eingestuft wurde. Nicht seine Enthüllungen, sondern die Handlungen der Regierungsbeamten, die uns ermöglichten, darüber zu berichten und sie zu veröffentlichen. Aber auch hier gilt, dass jeder, der eine Bedrohung für dieses System darstellt, wie im Fall von Julian Assange, sie versuchen zu demonstrieren, dass Snowden in gewisser Weise sehr hart behandelt werden wird. Hier seine gestrige Äußerung. Zitat: „Die Verhaftung von Pavel Durov ist ein Angriff auf die grundlegenden Menschenrechte der Meinungs- und Vereinigungsfreiheit. Ich bin überrascht und zutiefst betrübt, dass Macron sich auf das Niveau einer Geiselnahme herabgelassen hat, um Zugang zur privaten Kommunikation zu erhalten. Das ist nicht nur eine Schande für Frankreich, sondern für die ganze Welt.“

Eine der Rechtfertigungen, mit denen Frankreich versucht, die öffentliche Meinung gegen Telegram und Pavel Durov aufzubringen, ist die Behauptung, dass Telegram und Pavel Durov nicht nur die freie Meinungsäußerung erleichtern, sondern auch Angelegenheiten wie den Handel und das Teilen von Kinderpornographie und pornographischen Bildern von Kindern und dergleichen. Und ich kann Ihnen sagen, dass einer der allerersten Versuche, das Internet zu zensieren und die Freiheit des Internets zu verhindern, Mitte der neunziger Jahre stattfand, als es einen Bombenanschlag auf das Gerichtsgebäude von Oklahoma City gab. Letztendlich wurde Timothy McVeigh dafür verurteilt. Das war während der Clinton-Regierung. Und die Clinton-Regierung nutzte dieses Verbrechen sofort aus, um zu verkünden: Wir haben diese rechtsextremen Militanten in unserem Land, die sehr gefährlich sind, und die online miteinander kommunizieren, sich online radikalieren, weshalb wir eine Hintertür zum Internet brauchen. Wir benötigen eine Hintertür für die Verschlüsselung des Internets, denn wir können nicht zulassen, dass die Regierung von den Gesprächen der Menschen ausgeschlossen wird. Und sie benutzen die Bedrohung durch den Terrorismus, um den

Menschen Angst zu machen, damit diese glauben, die Regierung bräuchte diesen Zugang. Außerdem nutzen sie die Bedrohung durch Kinderpornographie, was bis in die Anfänge zurückreicht. Eine der ersten Kontroversen gab es 1994, als die Regierung einen so genannten Clipper-Chip installieren wollte. Die New York Times berichtete im April 1994 darüber. Die Schlagzeile lautet: *Von Privatsphäre und Sicherheit: Die Clipper-Chip-Debatte*. „Die Clinton-Regierung will es den Strafverfolgungsbehörden leichter machen, neue Generationen von Geräten abzuhören, die Informationen über das Telefonsystem senden, einschließlich drahtloser Telefone, Computer und Faxgeräte. Die Anhörung vor Unterausschüssen des Justizausschusses des Senats und des Ausschusses für Wissenschaft und Technologie des Repräsentantenhauses wurde einberufen, um die Annahme von Clipper als neuen Verschlüsselungsstandard zu überprüfen – ein Schritt, der aus Gründen des Datenschutzes weithin kritisiert wurde – und um Modifikationen an Alternativen zu untersuchen. Die Regierungsvertreter hoffen, dass Clipper schließlich zu einem Standardbestandteil von Telefonen und anderen Kommunikationsgeräten wird. In einer Erklärung vom Februar, in der die Regierung ihre Unterstützung für Clipper als neuen Verschlüsselungsstandard ankündigte, hieß es: ‚Leider kann dieselbe Verschlüsselungstechnologie, die den Amerikanern helfen kann, Geschäftsgeheimnisse und die persönliche Privatsphäre zu schützen, auch von Terroristen, Drogenhändlern und anderen Kriminellen verwendet werden.’“

Angstmacherei war schon immer die Vorgehensweise der Regierungen, um die Freiheiten der Menschen zu untergraben, indem sie behaupten, dass es diese schrecklichen Menschen gibt, die diese beängstigenden Dinge tun, vor denen wir Sie nicht schützen können, wenn Sie uns nicht die Befugnis zum Ausspionieren und zur Aufhebung Ihrer Privatsphäre und Redefreiheit geben. Der Direktor des FBI während der Clinton-Jahre war Louis Freeh. Er erschien im März 1995 vor dem Unterausschuss für Kriminalität des Repräsentantenhauses und sprach über die Notwendigkeit, dass das FBI Zugang zum Internet haben müsse und nicht von den Gesprächen der Menschen ausgeschlossen werden dürfe. Und er sagte, Zitat: „Auch wenn der Zugang so gut wie gesichert ist, zeichnet sich ein noch schwierigeres Problem mit gerichtlich genehmigten Abhörmaßnahmen ab. Leistungsstarke Verschlüsselung wird immer alltäglicher. Die Drogenkartelle kaufen hochentwickelte Kommunikationsausrüstung. Wenn das Problem der Verschlüsselung nicht bald gelöst wird, werden kriminelle Gespräche über das Telefon und andere Kommunikationsgeräte für die Strafverfolgungsbehörden nicht mehr zu entziffern sein. Dies gefährdet wie kaum ein anderes Thema die öffentliche Sicherheit und die nationale Sicherheit dieses Landes. Drogenkartelle, Terroristen und Entführer werden ungestraft Telefone oder andere Kommunikationsmittel benutzen, weil sie wissen, dass ihre Gespräche vor unserer wertvollsten Ermittlungstechnik geschützt sind.“ Trifft es zu, dass ein gewisses Maß an Privatsphäre im Internet, wenn man Verschlüsselung zulässt, wenn man die Regierung aus Gesprächen heraushält, wenn man freie Meinungsäußerung im Internet zulässt, von Kriminellen missbraucht und ausgenutzt werden kann, die gefährliche Machenschaften begehen? Natürlich ist das möglich. Das ist bei jeder Art von Freiheit so. Wir erlauben es der Regierung nicht, ohne Durchsuchungsbefehl in die Häuser von Menschen einzudringen, ohne ein Gericht davon zu überzeugen, dass es einen hinreichenden Grund für die Annahme gibt, dass die Person im Haus ein Verbrechen

begangen hat oder dass es Beweise für ein Verbrechen im Haus gibt, obwohl wir wissen, dass das die Arbeit der Polizei sehr erschwert. Die Polizei hätte es viel leichter, Pädophile, Kinderpornographen und Vergewaltiger, alle Arten von bösen Menschen, zu überführen, wenn wir die Vorschrift abschaffen würden, dass die Polizei erst einen Durchsuchungsbefehl braucht, bevor sie ein Haus betreten darf. Wenn sie einfach wahllos in Wohnungen eindringen könnten, würden sie wahrscheinlich viel mehr Kriminelle verhaften. Sie betreten Ihr Haus. Sie haben keinen Durchsuchungsbefehl. Sie haben keine Beweise. Sie fangen an, Ihren Computer und die Computer anderer Leute zu durchsuchen, und finden dort Material, das sie als kriminell einstufen. Ohne Durchsuchungsbefehl, ohne vorherige Beschränkung. Die Verfassung verlangt das leider, denn Sicherheit ist nicht der alleinige Wert, sondern steht oft im Konflikt mit Freiheit und Privatsphäre. Und diese Abwägung treffen wir immer wieder. Aber die Regierung versucht ständig, Sie dazu zu bringen, sich auf Pädophilie, Kinderpornografie, Terrorismus und Drogenhandel zu konzentrieren, damit Sie sagen können: Oh, wir können keine Plattformen zulassen, die ein gewisses Maß an freier Meinungsäußerung oder Privatsphäre erlauben. Der Gründer der Electronic Frontier Foundation, John Perry Barlow, äußerte sich bereits im Oktober 1993. J.P. Barlow war einer der Pioniere der Internetfreiheit, einer der wichtigsten Theoretiker der Internetfreiheit. Er war einer unserer Mitbegründer der Freedom of the Press Foundation, zusammen mit Personen wie Laura Poitras und Edward Snowden und vielen Aktivisten für den Schutz der Privatsphäre, darunter der Schauspieler John Cusack und andere, auch Daniel Ellsberg, der Enthüller der Pentagon Papers. Es war mir eine große Ehre, mit Daniel Ellsberg zusammenzuarbeiten, der ein Kindheitsheld von mir war, und wir kämpften in der Freedom of the Press Foundation für die Verteidigung der Online-Pressefreiheit und des freien Internets. Und obwohl ich den Vorstand vor ein paar Jahren verlassen habe, leisten sie in dieser Hinsicht immer noch großartige Arbeit. Und J.P. Barlow war sozusagen der Visionär des Ganzen. Er war im Vorstand, als wir sie gründeten. Er ist 2019 verstorben, aber er hat sein Leben der Internetfreiheit gewidmet, und zwar schon, als das Internet noch eine Idee war, die sich gerade erst entwickelte. Und er verstand, wie viele andere Pioniere der Internetfreiheit, dass das Internet ein außergewöhnliches Werkzeug sein kann, ein noch nie dagewesenes Werkzeug der Befreiung, dass es aber auch ins Gegenteil verdreht werden könnte. Und folgendes sagte er bereits 1993, Zitat: *A Plain Text on Crypto Policy* [zu deutsch: Ein Klartext zur Kryptopolitik]. Er schrieb, Zitat: „Bei aller Debatte über die Details scheinen nur wenige auf beiden Seiten die Angelegenheit von den ersten Prinzipien her anzugehen. Waren die verankerten Bedrohungen ... Drogenhändler, Terroristen, Kinderschänder und ausländische Feinde ... ausreichend und gegenwärtig bedrohlich, um eine grundsätzliche Gefährdung aller künftig übermittelten Daten zu rechtfertigen? Meines Erachtens gehen die größten Gesundheitsrisiken für Amerika von den illegalen Drogen aus – eine Position, die von den Statistiken mit überwältigender Mehrheit bestätigt wird. Und dann ist da noch der Terrorismus, durch den wir 1992 insgesamt zwei Amerikaner verloren haben, selbst mit dem Bombenanschlag auf das World Trade Center, 1993 waren es nur sechs. Ich kann mir ehrlich gesagt keinen organisierten Ring von Kinderschändern vorstellen, aber ich nehme an, dass es den einen oder anderen geben könnte. Aber es ist nicht Podesta oder irgendjemand anderes im derzeitigen Weißen Haus, der mir Sorgen macht. Trotz ihrer gegenteiligen Behauptungen bin ich nicht davon überzeugt, dass sie Clipper besser finden als ich... Es sind die Leute, die

ich nicht sehen kann, die mich beunruhigen. Das sind die Leute, die Clipper und seinen geheimen Algorithmus entwickelt haben, die Leute, die durch Expertenkontrollen die amerikanische Kryptographie weitgehend für sich behalten haben, die Leute, die im Geheimen festlegen, was die Öffentlichkeit zum Schutz ihrer eigenen Geheimnisse anwenden kann oder nicht. Sie sind unsichtbar und schweigen für alle Bürger, denen sie angeblich dienen, mit Ausnahme derer, die in den Geheimdienstausschüssen des Kongresses sitzen. Im Geheimen treffen sie für uns die vielleicht wichtigste Entscheidung, vor der die amerikanische Demokratie je gestanden hat, nämlich ob unsere Nachkommen ihr Privatleben mit einer nie dagewesenen Mobilität und Sicherheit vor Nötigung führen oder ob jede ihrer geografischen, wirtschaftlichen oder amourösen Bewegungen für diejenigen sichtbar sein wird, die über das verfügen, was dann als ‚rechtmäßige Autorität‘ bezeichnet werden kann. Ich meine, denken Sie daran, wie vorausschauend das war. Er sagte: Es gibt Kinderschänder,, es gibt Leute mit Pornografie und es gibt Leute, die Terrorismus planen, aber im Hinblick auf die Gefahren für unsere Gesellschaft und den massiven Verlust für die Menschheit, der durch das Fehlen eines freien Internets, durch das Fehlen einer Online-Privatsphäre entsteht, ist dieses Verhältnis so aus dem Gleichgewicht geraten, wie es auch aus dem Gleichgewicht geraten wäre, wenn die Polizei ein Haus ohne Durchsuchungsbefehl betreten dürfte. Und genau das hat er sich vorgestellt: dass Regierungen in der Lage sein würden, die Menschen davon zu überzeugen, dass diese Sicherheitsdienste, die im Verborgenen operieren, das Internet zur Bespitzelung der Menschen in jedem einzelnen Bereich ihres Lebens nutzen können, wozu sich das Internet entwickelt hat, und dass sie den Informationsfluss kontrollieren können, was genau das ist, was die Regierungen zu tun versuchen. Und die Art und Weise, wie sie das rechtfertigen, ist immer die gleiche.

Wir haben bereits den Kongressabgeordneten Davidson am Telefon, aber ich möchte Ihnen noch etwas zeigen: Als wir die Snowden-Berichterstattung machten, war eines der Hauptargumente, dass die Spionagetechnologie für Kinderpornographen und Terroristen notwendig sei. Und natürlich wurde sie, wie die Snowden-Berichterstattung zeigte, auch für jedes andere denkbare Mittel eingesetzt. Das war der Vorwand, unter dem die Technologie eingesetzt wurde; aber lediglich ein kleiner Prozentsatz der Spionage wurde zu diesem Zweck verwendet. Der weitaus größere Teil der Spionage, nämlich die überwiegende Mehrheit, wurde für andere politische, wirtschaftliche und soziale Zwecke eingesetzt. Sehr wenig davon hatte mit Terrorismus oder Pornografie oder Sexualverbrechen an Kindern zu tun. Wie die Daily Mail im August 2021 in Erinnerung rief, hatte Edward Snowden schon seit langem davor gewarnt, dass große Technologieunternehmen Spionagesoftware zuließen, indem sie behaupteten, sie sei für all die Probleme notwendig, vor denen sich die Menschen am meisten fürchten, während sie in Wirklichkeit von den staatlichen Sicherheitsbehörden eingesetzt wurde, um die Privatsphäre im Internet zu beseitigen. Und über den Vorfall mit Pavel Durov hinaus, auf den ich bereits hingewiesen habe, sehen Sie hier einen Bericht von Reuters vom August 2024: *X gibt an, den Betrieb in Brasilien aufgrund von richterlichen Anordnungen zum Inhalt einzustellen*. Aufgrund der zahlreichen Reporter, die aus Brasilien zum Gerichtshof kommen wegen X, und der Drohungen des Gerichtshofs, Beamte zu verhaften, wie sie es mit dem Facebook-Beauftragten getan haben, ist es für X unmöglich geworden, in Brasilien physisch zu operieren. Das ist der Trend, auf den wir zusteuern. Die einzigen

Plattformen, die wir haben werden, sind die, die sich entweder unterwerfen und blindlings jedem Befehl zur Verletzung der Privatsphäre und Zensur und zur Weitergabe von Daten an Regierungen gehorchen, oder die nicht nur mit einem Verbot auf IP-Ebene konfrontiert werden, um diese Plattformen nicht mehr verfügbar zu machen, sondern diese freien Plattformenzunehmend zu kriminalisieren, so dass die Menschen, die versuchen, Plattformen für freie Meinungsäußerung anzubieten, selbst zu Verbrechern werden. Und ich denke, es braucht nicht viel Aufwand, um zu erkennen, wie alarmierend das ist.

Danke, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben. Unsere Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19 Uhr exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die vollständigen nächtlichen Sendungen live sehen oder sich den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Außerdem finden Sie die vollständigen Episoden am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:
Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:
E-Mail: PayPal@acTVism.org

PATREON:
<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:
Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org